

sitral S60

Sol-Silikat Wandfarbe



Hoch deckende, attraktiv mineralisch matte Sol-Innensilikatfarbe



PRODUKTBESCHREIBUNG

sitral S60 überzeugt durch hochwertige, mineralisch matte Anstrichergebnisse von enormer Wirtschaftlichkeit und bauphysikalischer Wertigkeit. Objektbewährt, universell, effizient und ökonomisch in Neubau und Renovierung. **sitral S60** enthält neben Kieselsol verkieselungsfähiges Kaliwasserglas. Durch Verkieselung entsteht eine hoch poröse Einheit aus Anstrich und Untergrund. Rein mineralisch pigmentiert von höchster Farbtonbeständigkeit.

ZUSAMMENSETZUNG

- Rein mineralisches Kaliwasserglas und Kieselsol
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Organischer Anteil < 5 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1.)
- Lösemittelfrei, emissions- und VOC-arm
- Ohne Zusatz von Konservierungsstoffen und Bioziden

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Anwendung im Innenbereich
- Attraktiv mineralisch matte Oberfläche
- Höchstes Deckvermögen
- Höchste Nassabriebbeständigkeit
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch ideal
- Nicht brennbar
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien und Schimmel

TECHNISCHE DATEN*

- Dichte bei 20°C: 1,46kg/L
- pH-Wert: 11
- S_d -Werte (H₂O): 0,01 m/Klasse V1
- UV-Beständigkeit der Pigmentierung**: 100 %
- Deckvermögen / Kontrastverhältnis***: Klasse 1
- Nassabriebbeständigkeit*: Klasse A1
- Brennbarkeitsklasse: A 2 nicht brennbar
- W_{24} Wert: 0,08 kg / (m²h^{1/2}) / Klasse W3
- Glanzgrad: stumpfmatt
- dynamische Viskosität: 6500 mPas
- VOC-Anteil (max.): 2 g/L

* gültig für weiß ** gültig für getönt ***Ergiebigkeit von 7 m²/L

FARBTON

- Weiß sowie werksetönt in Mischfarbtönen nach IBT Mineralfarbkarte. Farbtongruppen: I – IV.
- Tönung nur werkseitig.

VERARBEITUNG

Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, durchschlagenden und trennenden Substanzen sein. Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern. Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Flächen mit vereinzelt Haarrissen und geringen Struktur-mängeln mit **aerius QF460 Quarzfüller** grob vollflächig vorstreichen, bemustern. Bei getönten Anstrichen, auf optisch an-

gründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

Info zum Standardaufbau

Ein- bis zweifacher Anstrich mit **sitral S60** nach Erfordernis. **sitral S60** durch Verdünnung mit Wasser optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen. Auf kritischen Flächen: Grundanstrich mit **aerius QF460 Quarzfüller** (Korn 0,4 mm). Anschließend ein bis zwei Anstriche mit **sitral S60**, weiß oder getönt, nach Erfordernis. Anstrichaufbau auf optisch anspruchsvollen Flächen und kritischen Untergründen vorab unter Objektbedingungen bemustern.

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Gipsputz, Kalk-Gipsputz, Gipsstuck

Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Kalkputz mit Ätzflüssigkeit entfernen oder abschleifen, Dünnschichtputze und Verbundsysteme nicht ätzen. Stark saugenden Kalkputz mit **primolux P30** grundieren. Gips bei Erfordernis vollflächig mit **primolux P30** vorstreichen, kritische Untergründe bemustern.

Gipskartonplatten

Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Grundanstrich mit **primolux P30** ist empfehlenswert.

Kalksandstein, Backstein

Gründlich reinigen, auf Saugvermögen, Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzränder) prüfen. Mürbe Steine und Fugen ausbessern. Grundanstrich mit **primolux P30** oder direkt mit **sitral S60**.

Beton, Faserzement

Mit Schalölentferner nach Werkvorschrift gründlich reinigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Grundanstrich mit **primolux P30** ist auf ungleichmäßigen Oberflächen empfehlenswert, alternativ direkt mit **sitral S60**.

Lehm

Lehm auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen, sandendes Überkorn trocken abfegen. Grundanstrich mit **sitral S60**, verdünnt mit ca. 20 % Wasser. Kritische oder minderfeste Untergründe bemustern.

Gewebe, Strukturapete, Raufaser

Nur für alkalifeste, wasserbenetzbare Gewebe und Papiere, nicht für Metallfolien, Kunststoffe oder Vinyltapeten. Auf vollflächige, homogene und überlappungsfreie Verklebung achten. Direkt mit **sitral S60** streichen.

Altanstriche

Mineralanstriche abbürsten und, falls kreidend, mit **primolux P30** festigen. Leim- und Temperafarben vollständig abwaschen. Plasto-elastische oder glänzende Kunstharzanstriche potentief abbeizen oder abstrahlen. Festhaftende, matte, tragfähige Altanstriche auf Dispersionsbasis reinigen und direkt mit **sitral S60** oder, bei Erfordernis, mit **primolux P30** vorstreichen, bemustern.

Ungeeignete Untergründe sind minderfeste, ausblühfähige, organische und verseifbare, nicht alkalibeständige Untergründe, z. B. Holzwerkstoffe (MDF, OSB), Latexanstriche und Kunststoffe.

Mangelhafte Untergründe erfordern ein differenziertes Vorgehen. Vorsicht bei Verfärbungen auf z.B. Gipskarton, vorab bemustern und isolieren. Salz- und feuchtebelastete Flächen mit **aerius FP310** Sanierputz ausrüsten.

sitral S60

Sol-Silikat Wandfarbe



Hoch deckende, attraktiv mineralisch matte Sol-Innensilikatfarbe

VERARBEITUNGSHINWEISE

Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung und reibungslosen Arbeitsablauf gewährleisten. Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Fensterbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Eloxal und Fußböden – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen. Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen. In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen. Vor Gebrauch BEECK Maxil pro mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren. Durch Zugabe von Wasser optimal streichfähig einstellen. Mindestverarbeitungstemperatur: +12°C; max. +25°C Untergrund- und Raumtemperatur. Trocknungszeit: mindestens 8 Stunden pro Anstrich bei +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Verarbeitung

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossenen Flächen überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

Applikation mit Rolle oder Bürste:

Geeignet sind Bürsten und Rollen mit gleichmäßigem Anstrichbild. Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen. **sitral S60** satt mit der Rolle vorlegen und nass-in-nass zügig gleichmäßig verteilen. Verwalzen auf gleichmäßige Schichtdicke und feine Walzstruktur ohne Ränder und Ansätze. An größeren Flächen zu zweit arbeiten. Ränder ansatzlos und ohne Antrocknung nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden. Als

vertreiben. Anstriche: Grundanstrich: Auf saugendem Untergrund mit etwa 5 - 15 % Wasser optimal streichfähig einstellen. Schlussanstrich: Nach frühestens 8 Stunden, bei Bedarf mit etwa 5 % Wasser optimal streichfähig eingestellt. Bei sorgfältiger Verarbeitung ist auf kontrastarmen, farbgleichen Untergründen ein Anstrich ausreichend, bemustern. Schwach deckende Mischfarbtöne (blau, zitronengelb usw.) bemustern, zwei Anstriche einplanen.

Spritzverfahren (Airless):

Düse: 0,79 mm / 0,031"; Spritzdruck: 150 – 180 bar; Spritzwinkel: 50° Produkt unbedingt vor Gebrauch absieben. Gleichmäßig und dünnsschichtig applizieren, bei Bedarf mit Bürste oder Rolle nachverschlichten.

HILFSPRODUKTE

primolux P30, Grundierungs- und Verdünnungsmittel. Ätzflüssigkeit, zur Entfernung von Sinterschichten bei massivem Neuputz. Dünnschichtputze und WDVS nicht ätzen, bitte Technisches Merkblatt und Sicherheitsdatenblatt beachten.

IBT-Fungizid, gegen Veralgung. Verarbeitung nach Werkvorschrift. Wirksamkeit objektabhängig vorab anhand länger bewitterter Probestfläche ermitteln. **aerius QF460 Quarzfüller**, faserverstärkter Schlämmsatz in Pulverform für gefüllte Grund- und Zwischenstriche. Einen Eimer **sitral S60** mit 4 kg **aerius QF460 Quarzfüller** versetzen und mit etwa 2 kg **primolux P30** verdünnen. Bei gewünschter höherer Füllkraft sind auch 8 kg **aerius QF460 Quarzfüller**

Mit Bürste ansatzfrei streichen.

VERBRAUCH UND GEBINDEGRÖßEN

Der Verbrauch liegt auf normal saugenden Untergründen mit feiner bis mittlerer Oberflächenstruktur bei ca. 0,10 – 0,15 L **sitral S60** pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsschwankungen sowie erforderliche Zahl der Anstriche durch Musterfläche am Objekt ermitteln, speziell bei getönten Anstrichen, auf sehr glatten oder rauen Untergründen.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

REINIGUNG

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

LAGERUNG

Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar.

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen.

ENTSORGUNG

Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Abfallschlüssel Produktreste: 080112, GISCODE: M-SK01



passt perfekt zum
aerius Emys
WÄRMEDÄMMSYSTEM

WICHTIGER HINWEIS

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind verbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Systemfremde Abtönpasten, Verdünnungen, Grundierungen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.